

# Pepe Escobar: Hormus am Limit – Rial, Reparationen & wachsende Spannungen

Vollständiges Interview ansehen: <https://www.youtube.com/live/0o-JVoW2io8?si=Vo2WqDlfozAljwqL>

Folge mir: Substack: <https://substack.com/@dialogueworks?>

utm\_campaign=profile&utm\_medium=profile-page X (Twitter): [https://x.com/Dialogue\\_NRA](https://x.com/Dialogue_NRA)

Patreon: <https://patreon.com/Dialogueworks?>

utm\_medium=unknown&utm\_source=join\_link&utm\_campaign=creatorshare\_creator&utm\_content=

## #Nima

Lassen Sie mich mal fragen: Sie sind ein iranischer Unterhändler. Sie bekommen eine schriftliche Zusicherung von der US-Regierung, dass sie keinen weiteren Krieg gegen Sie oder gegen die sogenannte Achse des Widerstands beginnen wird. Können Sie ihnen trauen?

## #Pepe

Man kann ihnen einfach nicht trauen. Wirklich nicht.

## #Nima

Das ist unmöglich.

## #Pepe

Ja. Niemand scheint sich wirklich dafür zu interessieren, welches Dokument die Trump-Regierung am Ende dieses, na ja, Konflikts unterschreiben würde. Aber sie wissen, dass dieser Krieg, meiner Meinung nach, weitergehen wird. Und in gewisser Weise, wissen Sie, man könnte erwähnen, dass Donald Trump selbst gesagt hat, die Operation „Epic Fury“ sei vorbei. Aber in welchem Sinn ist sie das eigentlich?

## #Nima

In welchem Sinn?

## #Pepe

Meiner Meinung nach bedeutet das gar nichts. Denn im Krieg – ich sehe einfach nicht, dass die Vereinigten Staaten die Sanktionen aufheben. Wirklich, ich kann mir das nicht vorstellen. Vielleicht

geben sie ein paar eingefrorene iranische Vermögenswerte frei. Das könnte passieren, aber das ändert nichts am Spiel. Das verändert nicht das Gesicht des Konflikts. Denk nur dran, Pepe: Bevor die Vereinigten Staaten vor zwei Wochen den Waffenstillstand angekündigt haben, haben sie eine Operation im Süden von Isfahan durchgeführt. Sie wollten jede einzelne Möglichkeit ausschöpfen, irgendetwas gegen den Iran zu unternehmen. Und genau vor dieser neuen Phase des Konflikts, also des Krieges, hat Donald Trump – das war vor zwei Tagen, nicht letzte Nacht, sondern die Nacht davor – angekündigt, dass sie etwas machen, das so ähnlich ist wie „Operation Freedom“.

Lasst uns die Straße von Hormus öffnen. Nicht nur im Rahmen von Operation Freedom, sondern auch zusammen mit den Sanktionen, die sie gegen China verhängen wollten – gegen chinesische Raffinerien. Sie sagten, wenn China mit den Iranern zusammenarbeiten wolle, dann werde es weitere Sanktionen geben – chinesische und amerikanische Sanktionen. Und was ist dann passiert? Wie hat China reagiert? China sagte: Ihr wollt sie sanktionieren? Dann werden wir sie unterstützen. Ihr könnt mit dem Iran zusammenarbeiten, und wir werden euch gegen die Vereinigten Staaten unterstützen. Das ist das Spiel. Sie versuchen wirklich, so viel Druck wie möglich auf den Iran auszuüben. Aber es scheint, als hätten sie noch nicht verstanden, dass der Iran, meiner Meinung nach, völlig auf einen großen Krieg vorbereitet ist.

Während wir heute gesprochen haben, bereiten sie sich auf einen großen Krieg mit den Vereinigten Staaten vor – die dritte Runde dieses Krieges. Und genau das ist das Problem. In der Trump-Regierung sieht man keinerlei klare Linie. Deshalb ist es so schwierig, mit dieser Situation umzugehen, mit der sie gerade zu tun haben – ich spreche von den Iranern. Und ich sehe kein Ende dieses Krieges. Ich sehe nicht, dass Donald Trump in der Lage ist, etwas zu bewegen. Dieses einseitige Memorandum, von dem sie reden – was soll das eigentlich bedeuten? Das ist schlichtweg nichts. Es könnte, wie Sie gesagt haben, ein Rahmen sein. Aber wer soll auf dieser Grundlage verhandeln? Ich sehe in der Trump-Regierung keine entsprechenden Fähigkeiten. Ich sehe niemanden, der ernsthaft verhandelt. Und genau das ist das Problem.

Das ist, na ja, ein großes Problem, das nicht nur den Iran betrifft, sondern, ich würde sagen, auch Russland mit der Trump-Regierung hat. Wie siehst du das, Pepe, wenn es um China geht? Mir scheint, dass China, seit der Krieg in der Ukraine begonnen hat, Russland und dem Iran nähergekommen ist. Erinnerst du dich, im ersten Jahr des Ukraine-Krieges haben viele gesagt, China würde Russland für Taiwan „verkaufen“ und irgendeinen Deal mit den Vereinigten Staaten über Taiwan machen. Das ist aber nicht passiert. Und jetzt, vielleicht auf eine ähnliche Weise, sagen manche Leute, Donald Trump werde nach China gehen, dort ein Abkommen über Taiwan schließen, und China würde dann mit den USA gegen den Iran zusammenarbeiten. Wie schätzt du das ein?

## **#Nima**

Oh nein, ganz bestimmt nicht. Es wird keine Abmachungen geben, weder in Bezug auf Taiwan noch sonst irgendetwas. Im Grunde ist es wieder so wie immer: Wir wissen, er hat weniger als gar keine Karten in der Hand. Für die Chinesen ist das reine Protokollsache. Der erste Gipfel musste

verschoben werden. Wenn sie könnten, würden sie auch diesen verschieben, weil es einfach nichts Inhaltliches zu besprechen gibt. Also gut, er steht im Protokoll, also machen wir ihn, erledigen das, und damit hat sich's – weil sie genau wissen, es wird keinen Durchbruch geben. Und natürlich kommt noch dazu, dass sie nichts glauben können, was von Trump kommt. Und drittens wissen sie, dass die gesamte Strategie – und das geht weit über Trump hinaus, das steht in der nationalen Sicherheitsstrategie – ein dauerhafter Krieg gegen China ist, mit allen Mitteln: Einkreisung, Eindämmung, Schikane, was auch immer. Und das wird sich nicht ändern. Deshalb werden sie einfach weiter das umsetzen, was sie in ihrem Fünfjahresplan beschlossen haben.

Im technologischen Wettlauf geben sie jetzt richtig Gas. Was Sanktionen angeht, kümmern sie sich nicht mehr darum – das hat man auch an dieser Reaktion gesehen, als die Amerikaner ihre Ö Raffinerien ins Visier genommen haben. Im Grunde haben die Chinesen gesagt: Nach chinesischem Recht ist das so, Punkt. Diese Unternehmen müssen sich an chinesisches Recht halten, und was ihr da macht, ist illegal. Also, auf Wiedersehen. Und von jetzt an wird das auch in anderen Bereichen der Wirtschaft so laufen. Die Chinesen spielen also nicht mehr nur in der Verteidigung. Sie reagieren sofort – und zwar offensiv. Das verändert komplett die Druckmittel, die die Amerikaner bisher hatten. Das fing schon letztes Jahr an, im April, als es diese Welle von Sanktionen gegen China gab. Da konnte man schon sehen, dass die chinesische Reaktion damals ganz anders war als früher.

Sie haben sich von Anfang an widersetzt. Und jetzt leisten sie nicht nur Widerstand, sondern schlagen auch zurück – wie man es bei den Ö Raffinerien sieht. Also gut. Welche Druckmittel hat Trump also, um China unter Druck zu setzen? Nicht viele. Und jetzt, wenn er es wirklich ernst meint – wir wissen ja nicht, ob er es ernst meint oder nicht – er selbst weiß offenbar nicht, was er mit diesem ganzen schrecklichen Iran-Abenteuer eigentlich will. Wer zahlt den Preis für all das? Die Weltwirtschaft. Vor allem sehr fragile Staaten, die wahrscheinlich in ein paar Monaten, spätestens im zweiten Halbjahr, mit Hungersnöten konfrontiert sein werden. Das heißt, es muss in den nächsten Wochen irgendeine Lösung geben. Sonst wird der Abwärtssog der Weltwirtschaft noch schlimmer, als es im Moment ohnehin schon vorhergesagt wird.

Und natürlich ist seine innenpolitische Lage katastrophal. Das ist das Einzige, woran er denkt. Er ist dazu verurteilt, ein Präsident auf Abruf zu sein. Und alles kann passieren. Wenn man einmal ein Präsident auf Abruf ist, wird man leichte Beute für alles. Es kann alles Mögliche sein – eine Absetzung, ein Amtsenthebungsverfahren, Gefängnis, was auch immer. Alles steht offen. Und das betrifft nicht nur ihn, sondern auch seine Kumpane. Denn das ist ein mafiöses System, in dem viele Gauner mitverdienen – angefangen bei seinem Schwiegersohn, der wahrscheinlich der Obergauler ist. Und weißt du was, Nima? Er selbst – also Kushner selbst – hat den neuen Unterhändler des Trump-Teams ernannt. Und rate mal: Der Typ ist vom IDF, ein zionistischer Verbündeter. Er soll theoretisch Berater von Witkoff werden. Das ist doch ein Witz.

## **#Pepe**

Das ist ein Witz.

## **#Nima**

Wie kann man diese Leute überhaupt ernst nehmen?

## **#Pepe**

Ja.

## **#Nima**

Und die Iraner haben immer wieder gesagt: Wir setzen uns nicht mit diesen zwei Idioten an einen Tisch. Punkt. Der Einzige, mit dem sie vielleicht reden würden, ist Vance. Und Vance ist im Moment raus aus dem Spiel. Vielleicht kommt er später wieder, aber das war's. Es gibt niemanden, mit dem man verhandeln könnte. Und natürlich hat die Vereinigten Staaten theoretisch einen Außenminister, der übrigens heute etwas Erstaunliches gesagt hat. Er meinte im Grunde, wir versuchen, die Lage – auch in der Straße von Hormus – wieder auf den Stand von früher zu bringen.

## **#Pepe**

Er hat das wirklich gesagt.

## **#Nima**

Hat der Typ ein IQ von was? Zehn? Zwölf? Vielleicht? Er gesteht gerade eine strategische Niederlage – vor der ganzen Welt – und kapiert es immer noch nicht. Unglaublich. Ihr habt das alles provoziert. Geht zurück zu dem Punkt, wo es war. Ganz klar: Wenn ihr diesen Krieg nicht angefangen hättet, keine Abermilliarden ausgegeben, nicht einen großen Teil der iranischen Infrastruktur zerstört und jetzt auch noch die Infrastruktur der Weltwirtschaft ruiniert, dann wäre das alles nicht passiert. Also, es ist eure Schuld. Und ja, das wird sehr schwierig, Nima. Du hast recht. Es wird praktisch unmöglich. Mit wem sollen die Iraner denn in der nächsten Runde verhandeln – falls es überhaupt eine nächste Runde gibt?

Und obendrein bekommen sie noch Rückendeckung, eine diplomatische Rückendeckung, und zwar sowohl von Russland als auch von China. Die Russen sind jetzt tief in die ganze Sache verwickelt. Und wenn Trump wirklich einen Ausweg für sich selbst finden will, dann muss er auf die Russen hören. Die Russen können Trump in vielen Punkten zum Rückzug zwingen. Aber das war's. Iran ist jetzt alles andere als isoliert – es wird von zwei Supermächten unterstützt. Das ist eine völlig andere Situation. Und die Trump-Regierung? Sie wird praktisch von niemandem unterstützt, nicht einmal von den Vasallen. Europa existiert politisch nicht. Das ist Selbstmord. Und im Persischen Golf sind offensichtlich nur die Vereinigten Arabischen Emirate auf seiner Seite. Genau deshalb wird die Frage der Emirate von jetzt an die entscheidende Frage im Persischen Golf sein.

Wir wissen, dass der Golf-Kooperationsrat schon gespalten ist. Wir wissen auch, dass Saudi-Arabien ein sehr geschicktes Spiel spielt. Theoretisch ist Saudi-Arabien Teil der Bemühungen, eine Lösung zu finden. Heute haben sie tatsächlich den saudischen Außenminister angerufen, also es gibt Gespräche. Sprechen sie auch mit dem Außenminister der Vereinigten Arabischen Emirate? Nein, denn sie führen Krieg gegen den Iran. Und genau da liegt die brennende Frage: die Emirate. Die arabisch-israelischen Gruppen in den Emiraten – wenn sie sich nicht zusammenreißen, können sie in naher Zukunft zerschlagen und leicht zerstört werden. Aber das ist extrem gefährlich. Auf der anderen Seite des Persischen Golfs schauen die Iraner hinüber und sagen: Wir müssen uns um diese Leute kümmern. Sehr, sehr gefährlich.

## **#Pepe**

Und es ist außerdem ein Mafia-Staat.

## **#Nima**

Deshalb verstehen sie sich so gut mit Trump. Genau deshalb kommt auch MBZ so gut mit Trump klar – weil das Ganze wie eine kleine monarchische Mafia-Struktur funktioniert.

## **#Pepe**

Und Pepe, ich glaube, an dem Tag, an dem die Vereinigten Arabischen Emirate beschließen, etwas gegen den Iran zu unternehmen, wäre das das Ende der Emirate. Und niemand würde sich darum kümmern.

## **#Nima**

Und niemand würde das tun. Niemand, nicht einmal die Araber. Die Araber werden sich nicht um sie kümmern – ganz zu schweigen vom Rest des globalen Südens.

## **#Pepe**

Mhm. Weißt du, wir haben israelische Truppen in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Wir haben amerikanische Truppen dort. Die machen eine ganze Menge in diesem Land. Und sie verstehen nicht, dass sie in einem Glashaus leben. Die Lage ist unglaublich zerbrechlich. Sie begreifen das einfach nicht.

## **#Nima**

Sie verstehen es nicht. Ganz sicher nicht. Und sie sind arrogant, oder? Sehr einseitig, denn, wie du weißt, gibt es nur eine entscheidende Person – das ist MBZ, und sonst niemand. Es ist im Grunde eine Ein-Mann-Herrschaft, natürlich mit der Familie im Hintergrund. Eine knallharte Diktatur, eine

monarchische Diktatur, die obendrein auf Sklavenarbeit basiert und der ganzen Welt eine Fiktion verkauft. Und offensichtlich gab es genug Leichtgläubige, die an diesen Dubai-Traum geglaubt haben – der von Anfang an eine riesige Illusion war. Das Geschäftsmodell von Dubai ist längst zusammengebrochen. Was ihnen bleibt, ist Abu Dhabi und der Ölverkauf. Sie träumten davon, fünf Millionen Barrel pro Tag zu verkaufen, vor allem über Fujairah, richtig? Aber wenn der Krieg wieder aufflammt – was durchaus möglich ist – dann liegt die Wahrscheinlichkeit, sagen wir auf einer Skala von eins bis zehn, wohl bei neun.

## **#Pepe**

Ganz genau.

## **#Nima**

Das würdest du sagen, oder? So gegen neun. Es könnte sein, dass der Krieg wieder aufflammt. Vielleicht nicht jetzt, aber irgendwann schon. Und wenn der Iran, so wie im letzten Krieg, wieder klarstellt – zumindest solange geschossen wird –, dass die Vereinigten Arabischen Emirate Teil davon sind, dann war's das. Dann heißt es: Auf Wiedersehen, VAE.

## **#Pepe**

Pepe, der Sprecher des Ausschusses für nationale Sicherheit und Außenpolitik des iranischen Parlaments, sagte, dass das, was Axios über angeblich vereinbarte Gespräche zwischen Iran und den Vereinigten Staaten berichtet hat, eher eine Wunschliste sei – keine Realität.

## **#Nima**

Das ist die Wunschliste. Ja, aus amerikanischer Sicht ist es ganz klar eine Wunschliste. Aus iranischer Sicht kennt jeder die wichtigsten iranischen Positionen. Und die meisten wissen auch, dass die Amerikaner sie ablehnen werden. Sie werden sie niemals akzeptieren. Also, wieder einmal, wahrscheinlich gibt es nur eine Person irgendwo da draußen im Universum, die diese Lücke überbrücken könnte – Wladimir Putin. Niemand sonst. Xi Jinping wird es nicht sein. Die Chinesen werden sich mit dieser Sache niemals die Hände schmutzig machen. Vor allem, weil sie sich weigern würden, mit Trump über den Iran zu sprechen. Die Russen sind da anders, weil Putin, ich würde sagen, eine Art globale Reichweite hat, die über Europa hinausgeht. Putin kann mit jedem auf der Welt reden – außer vielleicht mit den Europäern – und er hat Einfluss. Und natürlich hört Trump auf ihn.

Er gehört zu den ganz wenigen. Abgesehen davon gibt es keine mögliche Lösung für diese schleichende Demenz. Und wir haben einen Präsidenten, der auf dem Weg in die Demenz ist, umgeben von absoluten Idioten. Leute, die nicht nur Iran nicht verstehen, sondern auch Westasien nicht verstehen, Eurasien nicht verstehen, die multipolare Welt nicht verstehen – und auch nicht

begreifen, wie zerbrechlich diese sogenannte Super-Super-Supermacht ist. Das ist dieser klassische imperiale Mix aus Arroganz und Ignoranz. Und in ihrem Fall, wenn man sich den „Secretary of Forever Wars“ anschaut, ist es eine Mischung aus Bosheit und Dummheit. Niemand von uns hätte je gedacht, dass Bosheit so dumm und Dummheit so boshaft sein kann. Schau dir einfach den „Secretary of Forever Wars“ an – er ist die persönliche Verkörperung dieses Syndroms. Also, der Krieg wird zurückkommen, Nima. Was meinst du? Nach Trump – Xi Jinping?

## **#Pepe**

Ich würde sagen, viele Menschen im Iran reden darüber, dass es passieren könnte, bevor Donald Trump dorthin reist.

## **#Nima**

Und ihr Argument ist also, dass es an diesem Wochenende so weit ist.

## **#Pepe**

Ja, genau. Weil sie denken, dass an diesem Wochenende der Krieg beginnt. Ich weiß nicht, ob das wirklich so kommt. Viele Leute rechnen irgendwie damit, dass es passiert.

## **#Nima**

Nächste Woche findet kein Treffen statt. Die Chinesen werden es ganz offensichtlich absagen.

## **#Pepe**

Ja. Wenn sie damit anfangen, wäre das im Grunde die Absage des Treffens. Und ich glaube, heute, während wir hier sprechen, redet Araghchi mit China, weil niemand der Trump-Regierung noch glaubt. Heute sagen sie das eine, und in zwei Stunden, in zwei Minuten, ändern sie das ganze Spiel.

## **#Nima**

Weil sie keine Strategie haben, Nima, das wissen wir doch alle. Sie improvisieren – und dann improvisieren sie auf der vorherigen Improvisation weiter. Und am Ende vergessen sie sogar, was sie überhaupt improvisiert haben. Da steckt null Strategie drin, in gar nichts. Das Einzige, was in Trumps Kopf wahrscheinlich ankommt, ist, dass er einen Ausweg braucht. Er steckt mitten in einem riesigen Chaos und findet keinen Weg heraus.

## **#Pepe**

Er braucht das dringend, aber wir wissen, dass der Iran ihm das nicht geben wird. Der Iran hat kein Interesse daran, Donald Trump zu helfen.

## **#Nima**

Im Gegenteil.

## **#Pepe**

Genau. Sie wollen ihm nicht helfen. Das ist das Problem. Und hier ist, was dabei herausgekommen ist, Pepe. Caitlin Dorn vom New York Post schreibt, sie habe das inzwischen selbst bestätigt – über eine pakistanische Quelle, die mit den Vermittlungsbemühungen vertraut ist. Meine Quelle sagte, es gebe mehrere Versionen des Dokuments, also des Dokuments, über das Axios gesprochen hat.

## **#Nima**

Dann gibt es also mehrere Versionen.

## **#Pepe**

Ja, und die Einzelheiten werden noch ausgearbeitet, also welche Variante sowohl für die Vereinigten Staaten als auch für den Iran akzeptabel ist. Es scheint, dass es zu diesem Dokument keine Einigung gibt. So sehe ich das.

## **#Nima**

Es ist wirklich unglaublich. Bevor überhaupt irgendetwas vereinbart war, hat Donald Trump es schon angekündigt.

## **#Pepe**

Nur zu.

## **#Nima**

Also, es gibt verschiedene Absichtserklärungen. Und natürlich gibt es da ein Hin und Her, keine Frage. Schon allein zu einer endgültigen Absichtserklärung zu kommen, wird enorm schwierig – vorausgesetzt, wir schaffen das überhaupt. Denn die Positionen liegen in jeder Hinsicht weit auseinander. Sogar bei der Reihenfolge des Verfahrens, also beim Ablauf, und beim inhaltlichen Schwerpunkt, beim sogenannten sequentiellen Fokus. Zum Beispiel wird es sehr schwer sein, Trump davon zu überzeugen, dass als Erstes über das Ende des Krieges und anderer Kriege gesprochen werden soll. Erstens, weil er sich dazu gar nicht verpflichten kann. Und er wird sich auch nicht verpflichten. Und selbst wenn er es täte, könnte er es wieder aufkündigen – so wie damals beim Atomabkommen, dem JCPOA. Kurz gesagt: Es gibt kein Vertrauen.

Und selbst wenn man zum Beispiel die Pakistaner nimmt – sie sind keine starken Vermittler, die irgendetwas durchsetzen könnten. Die Omanis... dasselbe. Die Einzigen, die wirklich etwas durchsetzen und für Ordnung in den Gesprächen sorgen könnten, sind die Russen. Wollen die Russen das tun? Nein. Sie haben ihre eigenen Probleme, unter anderem die Gefahr, dass diese fanatischen Terroristen in die Parade am neunten Mai am Samstag eingreifen. Und das ist eine ernsthafte Bedrohung. Aber immerhin hat der Verteidigungsminister schon gesagt: Wenn ihr das tut – gut, dann machen wir Kiew dem Erdboden gleich. Achtung, wir machen Kiew dem Erdboden gleich. Ich bin mir nicht sicher, ob die Leute in Kiew das schon wirklich verstanden haben.

Die Russen verlieren langsam die Geduld. Und natürlich, innerhalb Russlands ist das etwas, bei dem ich unbedingt die Innenperspektive bekommen will, wenn ich später in diesem Monat dort bin. Auch die Menschen dort verlieren zunehmend die Geduld mit der ganzen Sache – besonders jetzt, wo fast täglich Infrastruktur angegriffen wird: Ölanlagen, Raffinerien und so weiter. Die Leute in Russland werden richtig, richtig wütend. Es gibt also inzwischen von allen Seiten Druck. So nach dem Motto: Lasst uns dieses Problem endlich ein für alle Mal lösen. Das ist jetzt Russlands Priorität. Sie müssen nicht als Vermittler in einem fremden Krieg auftreten. Sie haben erst mal ihren eigenen Krieg zu lösen, oder?

## **#Pepe**

Ich kenne die Denkweise der chinesischen Regierung nicht besonders gut. Aber wenn ich eine einzige Sache zu diesen beiden Konflikten sagen müsste – in der Ukraine und im Nahen Osten –, dann wäre die chinesische Haltung wohl: Wenn das Imperium dich angreift, weichst du nicht zurück, du schlägst zurück.

## **#Nima**

Ganz genau.

## **#Pepe**

Heißt das also, dass China den Vereinigten Staaten keine Art Ausweg anbieten würde, oder ihnen nicht helfen würde, wenn es um Iran und Russland geht? Oder würde China, statt mit den USA zu kooperieren, im Fall von Taiwan zurückschlagen? Denn es geht ja nicht nur um Taiwan. Es geht auch darum, wie man Druck auf China in der Straße von Malakka ausüben kann.

## **#Nima**

Genau. Es geht um Malakka. Du hast recht. Das war das Thema einer meiner Kolumnen letzte Woche. Und Malakka ist unvermeidlich, früher oder später. Hormus war ein Test. Sie haben verloren. Also werden sie jetzt noch wütender, und sie denken sich: Okay, in Hormus hat es nicht geklappt, aber in Malakka schaffen wir es. Und genau deshalb ist dieses Militärabkommen zwischen Jakarta

und Washington so gefährlich. Das könnte der erste Baustein dieser Strategie sein. Erst das, und dann zwingen sie die Indonesier, Überflugrechte für amerikanische Militärflugzeuge zu gewähren. Danach versuchen sie, irgendwo eine Basis einzurichten. So läuft das. Es ist unvermeidlich. Die Indonesier haben da schon einen großen Fehler gemacht.

Bis jetzt habe ich nichts gesehen – es gibt in Indonesien viel Kritik daran, übrigens auch vom eigenen Außenministerium. Aber man darf nicht vergessen: Der Regierungschef ist ein Militär, früher sehr eng mit Suharto verbunden. Als Suharto gestürzt wurde, wollte er selbst Präsident werden, weil er dachte, er würde gewählt werden. Wurde er aber nicht. Er hat die ganze Zeit abgewartet, seinen Moment gesucht. Und jetzt, wo er Präsident ist – man darf nicht vergessen, das sind alte militärische Reflexe. Und sie waren immer sehr eng mit den Amerikanern. Also, Prabowo – dieses Image, das er sich gibt, als progressiver Typ und so weiter – das ist nicht die wahre Geschichte. Das ist gefährlich. Sehr gefährlich. Malakka ist also unvermeidlich, Nima. Unvermeidlich.

Aber die Sache ist die: Jetzt sind sie richtig, richtig wütend, weil sie Hormus verloren haben. Und Hormus war sozusagen das Vorspiel, um nach Malakka zu kommen. Jetzt müssen sie wieder ganz von vorne anfangen. Aber im Grunde ist es dasselbe, denn der Krieg richtet sich im Kern gegen China. Die Chinesen – jeder in China weiß das, selbst Leute, die sich nicht für Politik interessieren. Die Position der chinesischen Regierung ist also sehr komplex. Einerseits wollen sie natürlich, dass die Straße von Hormus vollständig offen bleibt, denn schließlich läuft alles, was sie brauchen, über Hormus. Das ist eines der Dinge, die Wang Yi heute Arakchi gesagt hat. Gleichzeitig hat er aber auch über die Souveränität und die Rechte der Islamischen Republik Iran gesprochen.

Das bedeutet, die Chinesen verstehen, dass, wenn es eine Mautstelle gibt, viele ihrer eigenen Tanker betroffen wären – oder sie haben eine Vereinbarung, dass ihre Tanker kostenlos durchfahren. Deshalb sind sie nicht so stark betroffen wie andere Länder. Zum Beispiel die Japaner und die Südkoreaner – die müssen die Maut zahlen. Die Chinesen, nicht unbedingt. Natürlich hängt das von verschiedenen Faktoren ab. Das wirkt sich auch auf andere chinesische Lieferanten aus, denn China kauft Öl von allen Staaten im Golf. Also wollen die Chinesen, dass auch diese Tanker durchkommen. Und da wird es dann kompliziert. Sie müssen den Iranern sagen: Schaut, vielleicht können wir eine Regelung finden, die für alle unsere Tanker aus dem Persischen Golf gilt. Aber sie verstehen sehr genau, worum es geht – um Souveränität, Unabhängigkeit und darum, dass die Iraner im Golf von Hormus ein neues Verwaltungssystem einführen.

Die Chinesen verstehen das sehr, sehr gut. Schließlich richtet sich der Krieg gegen sie. Und sie haben die amerikanische Blockade verstanden. Diese Blockade war ebenfalls gegen sie gerichtet – und sie besteht immer noch. Aber die Chinesen sind Meister darin, all das still und leise zu umschiffen. Doch dass sie jetzt offen auftreten und sagen, alles, was direkt mit diesem Krieg zu tun hat, sei illegitim – also völlig illegal –, das ist enorm. Das bedeutet, dass alles, was die Amerikaner tun, oder später tun werden, illegal ist, weil schon die ursprüngliche Grundlage illegal war und ist. Das wäre also fantastisch. Natürlich werden wir so eine Szene nicht erleben. Kannst du dir das vorstellen, Nima? Xi Jinping, der das Trump direkt ins Gesicht sagt – von Angesicht zu Angesicht?

## **#Nima**

Natürlich wird Xi Jinping das sagen – während er ein bisschen Tee trinkt, mit einem leichten Grinsen, fast schon einem Lächeln, vielleicht sogar mit einer Metapher aus der Tang-Dynastie. Aber ich bin mir sicher, er wird es sagen. Und klar, Trump wird nicht wissen, wie er auf so etwas reagieren soll – vor allem, weil das Ganze ja eigentlich seine Schuld ist.